

➤ KNAUF INSULATION

## Blauer Engel verliehen

Die Tektalan und Heratekta Mehrschichtplatten von Knauf Insulation haben den Blauen Engel erhalten, die weltweit traditionsreichste Auszeichnung in Sachen Umweltschutz. Damit haben jetzt alle Heraklith Holzwolleprodukte einen Nachweis für ihre gesundheitliche Unbedenklichkeit.

Die für ihre besonders emissionsarme Qualität ausgezeichneten Mehrschichtplatten Tektalan und Heratekta eignen sich für die effiziente Dämmung von Tiefgaragen, Fassaden und Kellerdecken. Neben Funktion und Nachhaltigkeit zeichnen diese Heraklith-Produkte die vielfältigen Designmöglichkeiten aus. Daher setzen Planer speziell für Tiefgaragen die Holzwolle-Mehrschichtplatte

Tektalan A2 immer häufiger als funktionelles Designelement ein.

Neben dem Umweltaspekt punkten die Tiefgaragen-dämm Lösungen auch mit einer verbesserten Dämmleistung. Die Mehrschichtplatte Tektalan A2-E31-035/2 und die feinstwolligere Tektalan A2-035/2 [1.0mm] für die nachträgliche Decken- und Wanddämmung haben jetzt einen in der Wärmedämmwirkung zusätzlich optimierten Steinwollekern. Mit einer Stärke von 10 cm erreichen die Platten einen RD-Wert von 2,75 m<sup>2</sup>K/W. Auch die Deckendämmplatten Tektalan A2-SD zum Mitbetonieren sowie die Abschlussplatte Tektalan A2 TK-UA wurden in ihrer Wärmedämmleistung verbessert.



Die mit dem Blauen Engel ausgezeichneten Heraklith-Produkte Tektalan und Heratekta überzeugen nicht nur durch ihre Nachhaltigkeit, sondern auch durch eine optimierte Wärmedämm- und hohe Brandwiderstandsleistung.

➤ AUSTROTHERM

## Expansion in der Türkei



Peter Schmid (Geschäftsführer und Eigentümer Austrotherm Gruppe), Mutlu Sahin (Geschäftsführer Austrotherm Türkei) und Josef Steiner (technischer Leiter Austrotherm Gruppe).

Die Austrotherm GmbH, führender Anbieter im Bereich qualitativer Wärmedämmung in Mittel- und Osteuropa, verstärkt ihr Türkei-Engagement. Anfang April ging in Turgutlu, rund 50 Kilometer von der 4-Millionen-Metropole Izmir entfernt, das mittlerweile zweite Dämmstoffwerk in Betrieb.

Austrotherm produziert am neuen Standort graue höchstwärmedämmende Fassadenplatten aus expandiertem Polystyrol-Hartschaumstoff (EPS). Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt vier Millionen Euro. In der Endausbaustufe werden in Turgutlu 40 Mitarbeiter beschäftigt sein.

»Austrotherm war vor fünf Jahren das erste europäische EPS-Dämmstoffunternehmen, das den Schritt über den Bosphorus gewagt hat. Wir konnten mit unseren hochqualitativen Dämmprodukten und unserem Top-Service den regional gut aufgestellten Mitbewerbern in Istanbul Paroli bieten. In der Region Türkische Ägäis mit dem Hotspot Izmir bietet sich wiederum ein interessanter und durch die Entfernung zu Istanbul völlig eigenständiger Markt mit einem Einzugsgebiet von rund zehn Millionen Einwohnern«, erläutert Austrotherm-Geschäftsführer Peter Schmid die Beweggründe für einen weiteren Produktionsstandort in der Türkei.

Auch wenn der Bauboom mit zweistelligen Zuwachsraten in manchen Regionen der Türkei mittlerweile etwas abgeflaut ist, zeigt sich Peter Schmid zuversichtlich im Sanierungsbereich. »In der Ägäis-Region ist das Dämmniveau mit nur 2 bis 3 cm Dämmdicke extrem niedrig. Die zahlreichen Ferienhäuser der 90er-Jahre stehen zur Renovierung an. Hier müssen wir nur das Bewusstsein wecken, dass man mit einer ordentlichen Dämmung speziell im Sommer viel Strom für die Raumklimatisierung einsparen kann.«

Rückenwind in Sachen Energiesparen ertotet man bei Austrotherm auch seitens der türkischen Regierung, die zurzeit eine Koppelung der Grunderwerbssteuer an den Energieausweis diskutiert.

➤ LAFARGE

## Energiespeicher Beton



Die Bauteilaktivierung macht Beton zum idealen Baustoff für nachhaltige Immobilien.

Am 16. Mai veranstalteten LAFARGE sowie die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie gemeinsam ein Expertenforum »Energiespeicher Beton«.

Hochkarätige Vortragende stellten interessante Objekte mit Bauteilaktivierung vor und bewiesen einmal mehr, dass der Baustoff Beton dank seiner Wärmeleit- und Speichereigenschaften ideal für klimaschonende und nachhaltige Bauten geeignet ist.

Gerade im Gewerbe- bzw. Industriebau ist Heizen und Kühlen mit Beton schon seit vielen Jahren Stand der Technik. Aktivierte Betonbauteile schaffen nicht nur ein perfektes Wohnraumklima und Behaglichkeit, sondern auch Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Beton ist hier der einzige Baustoff, der aufgrund seiner Eigenschaften das jeweilige »aktivierte« Bauteil als Kachelofen oder als Kühlaggregat funktionieren lässt. Wärme- oder Kälteübertragung über Strahlung ist für das persönliche Wohlbefinden weit angenehmer als Wärmeleitung oder Konvektion über Lüftungsanlagen.

➤ LUKAS LANG BT

## Grundstein für neues Strabag-Verwaltungsgebäude

Mitte Mai legte Lukas Lang Building Technologies den Grundstein für den Bau des Strabag-Verwaltungsgebäudes in Jade, nahe der norddeutschen Küste. Bereits Ende August soll das Gebäude an den Bauherrn übergeben werden. Das geplante Investitionsvolumen für das neue Verwaltungsgebäude beträgt circa 1,5 Millionen Euro.



Analog zu dem bewährten Konzept in Dubi, Tschechien, (Bild) errichtet Lukas Lang Building Technologies ein Verwaltungsgebäude für die Strabag an der norddeutschen Küste.

Durch die Nähe zur norddeutschen Küste (circa 10 km vom Jadebusen entfernt) ist das Verwaltungsgebäude erhöhten Windlasten ausgesetzt. »Daher führen wir die Pfostenprofile der Alufassade verstärkt aus«, erklärt Lukas Lang-Geschäftsführerin Renate Jauk. Auch der erhöhte Salzgehalt in der Luft verlangt nach speziellen Lösungen. »Um der Feuchtigkeit standzuhalten, verarbeiten wir alle statisch relevanten, außen liegenden Bauteile mit hoher Schichtdicke. Somit werden die Verbindungselemente nach den geforderten Standards für diese atmosphärischen Bedingungen ausgelegt«, so Renate Jauk weiter. LLBT liefert Tragwerk, Hülle sowie Innenausbau und tritt als Generalunternehmer für die Errichtung des Verwaltungsgebäudes auf. Die Nettogeschoßfläche des zweistöckigen Gebäudes beträgt 753 m<sup>2</sup>.

➤ YIT AUSTRIA

## Gebäudetechnik für neues Raiffeisen Rechenzentrum

YIT Austria hat von der Raiffeisen Informatik GmbH den Auftrag für die Gewerke Heizung, Klima, Kälte, Lüftung, Sanitär, Löschanlagen und MSR beim Bau des neuen Rechenzentrums SPACE in Wien erhalten. Die Bauzeit ist von April 2013 bis Januar 2014 veranschlagt. Der

Auftragswert beträgt circa 8,5 Mio. Euro.

Herzstück des Projekts sind die Kälteanlagen für die sechs Serverräume. Dort kommen fünf Kältemaschinen mit einer Gesamtleistung von 6.500 kW zum Einsatz.

Die Wärmeabgabe im Allgemeinbereich geschieht über Radiatoren, im Bürobereich ist eine Heiz-/Kühldecke vorgesehen. In den Büros arbeitet eine Lüftungsanlage mit einer Leistung von 6.500m<sup>3</sup>/h, in den Serverräumen liegt die Lüftungsleistung bei 12.000m<sup>3</sup>/h, im Allgemeinbe-

reich bei 15.500m<sup>3</sup>/h.

Die Entwässerung des Dachbereiches erfolgt mittels Unterdruckentwässerungssystem. Für die Befeuchtungssysteme der Server-Rückkühler ist Brunnenwasser vorgesehen, für die eine Osmoseanlage installiert wird. YIT liefert zudem die komplette MSR-Anlage, die spezielle Rechenzentrumsstandards erfüllen muss.

Bereits im November soll mit dem Probetrieb des Rechenzentrums gestartet werden. Für Dezember ist der Härtetest der Gesamtanlage geplant.

➤ **RABMER BAU GRUPPE**

## Auf Wachstumskurs



Ulrike Rabmer-Koller blickt auf ein hervorragendes Geschäftsjahr 2012 zurück.

Die Rabmer Bau Gruppe mit Sitz in Altenberg bei Linz kann auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Die Firmengruppe steigerte den Umsatz im vergangenen Jahr um 20 % auf nunmehr 14 Millionen Euro. »Dieser kräftige Wachstumsschub ist vor allem auf die positive Entwicklung des regionalen Baubereichs zurückzuführen«, erklärt die geschäftsführende Gesellschafterin Ulrike Rabmer-Koller. Die Schwerpunkte von Rabmer liegen im Einfamilienhausbau, bei der Altbausanierung sowie bei Gewerbe- und landwirtschaftlichen Bauten. »Profitiert haben wir auch vom Förderschwerpunkt bei der thermischen Sanierung, so wird auch der Bereich der Altbausanierung inklusive Vollwärmeschutz immer stärker nachgefragt«, ist Rabmer-Koller erfreut. Auch der Start ins Jahr 2013 kann sich trotz des langen Winters sehen lassen. »Wir haben eine äußerst gute Auftragslage und sehen auch für dieses Jahr eine sehr positive Entwicklung«, ist Rabmer-Koller überzeugt. Die Rabmer Bau Gruppe

➤ **SYNTHESA**

## Neues Dämmstoffwerk

Seit Beginn des Jahres werden im neuen Dalmatherm Dämmtechnikwerk der Synthesa Gruppe in Perg/OÖ Dalmatiner- und EPS-F Dämmplatten hergestellt. Ende April erfolgte in einem Festakt die offizielle Eröffnung. Unter den Festgästen waren auch der oberösterreichische Landtagspräsident Viktor Sigl, die Landtagsabgeordnete Gerti Jahn und zahlreiche weitere hochgestellte Persönlichkeiten aus der regionalen Politik und Wirtschaft.



Als interessierter »Gast« folgte auch Ralf Murjahn, Mitglied der deutschen Eigentümerfamilie und Geschäftsvorstand der Caparol-Gruppe, den Ausführungen von Werksleiter Robert Lassacher. »Danke für die Einladung zur Werkeröffnung«, sagte er anschließend bei seiner Eröffnungsrede lachend, »aber ich wäre ohnehin gekommen, um zu sehen, wo das viele Geld geblieben ist!« Etwa 10,4 Millionen Euro wurden in den Bau des neuen Werkes investiert. Josef Hackl, Geschäftsleitung Synthesa Gruppe, erklärt den Anlass zum Bau der eigenen Fabrikationsanlage: »Auf den Dämmstoff entfallen 40 Prozent und mehr – abhängig von der Dämmstoffdicke – der Materialkosten des gesamten WDV-Systems!« Mit der eigenen Dämmstoffproduktion hat die Synthesa Gruppe wesentlich mehr Möglichkeiten, auf Entwicklungen und Trends zu reagieren. »Das kommt wiederum unseren Kunden zugute«, sagt Gerhard Enzenberger, ebenfalls Geschäftsleitung Synthesa Gruppe, »denn mit dem neuen Werk können wir ihnen hinsichtlich Innovationskraft, Flexibilität und Präzision wesentlich mehr bieten als vorher.« Die Betriebsansiedlung im heimatischen Perg sorgte aber auch für eine Belebung des heimatischen Wirtschaftsraums. 18 Personen fanden hier einen neuen Arbeitsplatz.

Die feierliche Eröffnung: Ralf Murjahn, Mitglied der deutschen Eigentümerfamilie und Geschäftsvorstand der Caparol-Gruppe, Viktor Sigl, OÖ Landtagspräsident, Paul Lassacher, Geschäftsleitung Synthesa Gruppe, der Perger Bürgermeister Anton Froschauer und Josef Hackl, Geschäftsleitung Synthesa Gruppe (v.l.n.r.).

wurde vor 50 Jahren von Josef und Maria Rabmer gegründet und wird seit 2002 von Frau Mag. Ulrike Rabmer-Koller in der zweiten Generation geführt. Seit 2011 ist sie auch alleinige Gesellschafterin der Firmengruppe, welche seit der Ausgliederung des Rohrspannungsbereiches im Jahr 2011 aus fünf Firmen sowie einer Beteiligung mit insgesamt rund 80 Mitarbeitern besteht.

➤ **HOVAL**

## Wärme für Mariazell

Die Fernwärme Mariazellerland GmbH hat das Hoval Team mit der Lieferung der Leittechnik und der Übergabestationen für das neue Fernwärmenetz der steirischen Klimaschutz-Gemeinde beauftragt.

Das neu errichtete Mariazeller Fernheizwerk wird ab kommendem Winter den berühmten Wallfahrtsort mit umweltfreundlicher Wärme aus heimischer Biomasse versorgen. Die hochmoderne Anlage, die mit Waldhackgut und Sägenebenprodukten aus der Region befeuert wird, ist auf eine Jahreswärmemenge von rund zehn Millionen Kilowattstunden ausgelegt.